

Ueber das Verfahren beim Rechnungsunterrichte in der I Elementarklasse, mit Bezug auf den Gebrauch der Meier'schen Würfelzählrahme [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische
Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ungewohnten Gewande entgegen trete, in einer Form die nicht übereinstimme mit der die ihrem Herzen ausschließlich lieb geworden. Dagegen hofft er, werden andere, seine Geistesverwandte, wenigstens etwas von jener inneren Freude und Gemüths-erhebung in dem Werkchen finden, die er empfunden bei der Bearbeitung desselben.

Hieraus ist der Standpunkt leicht erkenntlich, von welchem das Büchlein ausgeht, nämlich von einem frischen, lebenskräftigen, wahrhaft christlichen, frei von allem ängstlichen, engherzigen Wesen in der Religion. Die Art und Weise, wie namentlich in den Betrachtungen manche wichtige Wahrheit aufgefaßt und fürs Leben fruchtbar dargestellt wird, hat Referenten sehr angesprochen, und er zweifelt nicht daran, daß es auch andere und recht viele ansprechen werde, die dem Hrn. Verfasser herzlich danken werden für die hier gebotene Gabe. Möchte es demselben gefallen, ferner noch seine ihm nun zu Theil gewordene Muße zum Besten der reformirten, italienischen Gemeinden unseres Kantons auf ähnliche Weise wirksam sein zu lassen.

B.

Ueber das Verfahren beim Rechnungsunterrichte in der I Elementarklasse, mit Bezug auf den Gebrauch der Meier'schen Würfelzählrahme.

(Fortsetzung.)

Zu weiter wiederholenden Uebungen des bisher Durchgenommenen dienen folgende: Ich schiebe an der Zählrahme 5 Würfel vor, und lasse die Kinder die Menge der vorgeführten Würfel bestimmen; so mit 7. 2. 6. 10. 9. Würfel. Dann mache ich 5. 9. 2. 7. Punkte in gerader Reihe neben einander auf die Tafel, und lasse mir ebenfalls die Zahlmenge derselben angeben. Dann: Zählt von 1—10. — 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Was kommt nach 3, 7, 9, 1, 5? Was ist mehr 3 oder 4? 7 oder 8? 5 oder 4? u. s. f. Die Antwort: aber vollständig,

5 ist mehr als 4. Dann, haltet 10 Finger auf, 4 Finger, 6 Finger; macht 2 stehende Linien, 8 Punkte; zählt die Ecken der Tafel; zählt die Fensterscheibe in dieser Reihe herunter. Wie viele Fenster sind in diesem Zimmer? Zähle du die Schüler in dieser Bank. Wer weiß gerade wie viele Schüler hier, dort und in jener Bank sitzen?

Dies mag genügen, richtige Vorstellungen von verschiedenen Zahlenmengen 1—10 zu bilden.

Zur weiteren Bildung richtiger Zahlbegriffe, und zugleich als Einleitung in die Operation des Zusammenzählens nehme ich Uebungen vor, bei denen das Verhältniß einer Zahl zur andern in Betracht kommt, doch darf dem Schüler davon nichts gesagt werden. Die Fertigkeit im Zuzählen der Zahl 1 zu jeder andern Grundzahl und zugleich die richtige Vorstellung vom Entstehen der Zahlen durch Vermehrung um 1 ist Zweck der folgenden Uebung.

Die Zählrahme wird wieder weggenommen. Es sind alle Würfel auf der linken Seite. Ich schiebe nun einen Würfel rechts hin und spreche das ist ein Würfel. Wie viele Würfel sind da auf der rechten Seite? 1 Würfel. Schaut nun ja recht her, zu diesem einen schwarzen Würfel schiebe ich noch einen weißen hin. Wer weiß mir jetzt zu sagen wie viele Würfel da sind? 2 Würfel; bevor ich diesen weißen Würfel hinzuthat, war nur einer, und jetzt sagt ihr, es seien ihrer 2. Woher kommt es denn, daß jetzt 2 sind? Weil wir eines hinzugethan haben: Wenn man also 1 Würfel hat und dann noch 1 hinzu thut, so gibt es? 2 Würfel. Das spricht man nun so: 1 Würfel und noch 1 Würfel sind 2 Würfel. Dieß wird an der Zählrahme mehrmals deutlich und anschaulich gemacht. Das Gezeigte wird von den Schülern einzeln und im Chor gesprochen.

Als weitere wiederholende Uebungen lasse ich folgende auftreten:

Macht 1 stehende Linie auf euere Tafel, noch eine; wie viele hat es gegeben, also was kann man da sprechen, 1 Linie und

noch 1 Linie sind 2 Linien. So mit Punkten, Griffeln, Fingern, Tafeln.

Zu den 2 Würfeln auf der rechten Seite, schiebe ich noch 1 Würfel hinzu, sprechend: 2 Würfel und 1 Würfel sind 3 Würfel; wiederholt einzeln und im Chor. Weitere Übungen sind da: Macht 2 Striche auf die Tafel und noch einen dazu; und spricht aus, was ich jetzt gethan, und was es auch gegeben hat.

2 Striche und 1 Strich sind 3 Striche. So mit Punkten, Griffeln u. s. w.

Wie viel Nüsse sind 2 Nüsse und 1 Nuß? 2 Nüsse und 1 Nuß sind 3 Nüsse. So noch ähnliche.

Ähnlich würde ich verfahren mit der Einübung des Zuzählens der Zahl 1 zu jeder folgenden Grundzahl. Nur ist immer mehr auf Abwechslung zu halten, in den Fragen und Befehlen, denn das ist der Prüfstein ob das Gelehrte auch gelernt worden ist. Sind wir so weit gekommen, daß dem Schüler der Begriff jeder Menge im Umfange der Grundzahlen klar ist, und daß er fertig ist in der Vermehrung der Grundzahlen um 1, so kommen wir nun darauf, ihm zu sagen, daß die 10 Würfel die in einer Reihe sich befinden einen Zehner oder ein Zig bilden. Warum sagt man also einer Reihe Würfel Zehner? Antwort: weil 10 Würfel in der Reihe sind.

Die Erklärung des Zig ist am leichtesten bei vierzig.

Auf diese Weise wäre nun das Zählen von 1—10 oder das Bestimmen jeder Menge in diesem Zahlenraum eingeübt und die Einleitung in das Zusammenzählen gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des Monats Februar.

Politisches. Vom 4.—11. war die Ständekommission in Chur versammelt, um zunächst die Mehren der Räthe und Gemeinden über Betheiligung an der Südostbahn zu klassifiziren, dann aber auch insbesondere